

Im Grundstein verewigt: Das erste Buch der neuen Bibliothek

Elke Brünle

„Die Bücherei ist ein Ozean voller Worte, Buchstaben, Bilder und Töne! [...] Sie lässt einen eintauchen in fremde Welten, Kulturen und Leben und man wird reicher jedes Mal! [...] Es macht mich glücklich und dankbar an dem Ozean der Bücherei teilhaben zu dürfen!“ Wie dieser Beitrag von Daniela beschreiben und illustrieren rund 600 Texte, Zeichnungen, Bildergeschichten, Fotografien und Computergrafiken „Die vielen Seiten der Stadtbücherei“ im ersten Buch der neuen Stuttgarter Bibliothek. Die Originalbeiträge wurden gebunden und in den Grundstein des Bibliotheksneubaus eingelegt. Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen und Nationalitäten haben im Frühjahr 2009 daran mitgewirkt und ihren persönlichen Blick auf die mittlerweile in Stadtbibliothek umbenannte Stadtbücherei festgehalten. Entstanden ist eine Liebeserklärung an die Stadtbibliothek als „ein magischer Ort“, als „eine Schatzkammer“, als „ein Ort zur Rettung wegweisender Gedanken“, als „ein Platz zum Üben des tiefen Blickes“, als „ein Treffpunkt für Interessantes und Interessierte“, als „ein Wohlfühlort“, als „ein Raum für neue Ideen und ungewohnte Allianzen“, als „ein Literaturall“ und als ein „Ort der Begegnung“.

Der Großteil der Beiträge stammt von kleinen und großen Besuchern der Stadtbibliothek; auch von Autoren der Stuttgarter Literaturszene, von Vertretern der örtlichen Politik, Bildung und Kultur, von Referenten, Baupartnern und Mitarbeitern der Stadtbibliothek wurden Seiten beigetragen. Die Zeichnungen der Kindergartenkinder zeigen Bilderbuchszenen und -figuren, aber auch farbenfrohe „Bibliothekshäuser“. Indessen finden sich auf den Seiten vieler Grundschüler neben Gemaltem auch kurze Texte, wie z.B.: „Die Bücherei ist unser zweites zuhause mindestens zweimal in der Woche sind wir in der Bücherei. Wen ich in der Bücherei bin Bin ich meistens Bei den Leseanfänger Bücher.“ Auf einer als Comic gestalteten Seite unterhalten sich ein Junge und ein Mädchen, wo sie ihr Referat machen können und kommen zu dem Schluss: „Die Stadtbücherei!! [...] Dort haben wir, Platz, Ruhe, Internet, nettes Personal und sind für uns!“ Und auch ältere Schüler schreiben: „Jeden Tag nach der Schule komme ich direkt in die Bücherei, ohne nach Hause zugehen. [...] Vor allem wir Abiturienten lernen gerne in der Bücherei. [...] Wenn ich sehe, wie fleißig die anderen lernen, dann habe ich noch mehr Lust zu lernen.“ Dass die Stadtbibliothek von jungen Leuten jedoch nicht nur als Lernort gesehen wird, verdeutlicht eine andere Schülerseite: „Man lernt vieles in der Bücherei und kann tolle Sachen machen. Auch für die, die etwas cooler sind ist die Bücherei geeignet.“ Erwachsene schätzen an der Stadtbibliothek etwa ihre „Offenheit für jede geistige Richtung“, ihr „geballtes Wissen auf engstem Raum“, ihre „Ruhe und Stille“, ihre „Inspiration“, ihre „Atmosphäre“, ihr „freundliches und sachkundiges Personal und eine Vielfalt von kulturellen Veranstaltungen“. Zu den Highlights der Stadtbibliothek zählt auch: „Man trifft sehr nette Menschen aus aller Welt.“ Eine Stammbesucherin mit ausländischen Wurzeln schreibt: „Die Stadtbücherei ist für mich alles: Sie ist für mich der Offene Welt der draußen zu ist, begrenzt oder ausgegrenzt! Ich finde in der Bücherei meine Rechte wie jeder Deutschbürger. [...] Die Bücherei war für mich da, als ich hier ganz fremd mich gefühlt hab. Hier habe ich die Sprache gelernt [...]“ Mit großer Freude über die zahlreichen kreativen Seiten stellte Bibliotheksdirektorin Ingrid Bußmann am 5. Juni 2009 bei der Grundsteinlegung fest: „Dieses Buch, geschrieben und gestaltet von Menschen aller Generationen und Kulturen, beschreibt lebendiger und eindrucksvoller als jede Konzeption das geistige Fundament der neuen Bibliothek.“ Das im Grundstein der neuen Bibliothek versiegelte Originalbuch wurde, wie auch die im Januar 2010 erschienene Druckauflage, von Studierenden des Studiengangs Druck- und Medientechnologie an der Stuttgarter Hochschule der Medien hergestellt.